



Im „Soest Vital“ absolvierten die STV-Damen mit Therapeut Thorsten Reichelt (rechts) Tests zur Leistungsdiagnose, werden hier auch in den kommenden Wochen an ihren Defiziten arbeiten. ■ Foto: Wilms

Topfit in die neue Saison

HANDBALL Landesliga-Damen des STV arbeiten an körperlichen Defiziten Schwieriger Start befürchtet – Personaldecke weiterhin sehr dünn

SOEST ■ Mit viel Herzblut und Überzeugungskraft haben die Handballdamen des Soester TV im vergangenen Frühjahr ihren Trainer Franz-Josef Meyer dazu bewegt, ihnen die Treue zu halten. Nach reiflicher Überlegung hatte sich der erfahrene Coach entschlossen, das Amt in der Bördestadt weiterzuführen, dabei aber Wert darauf gelegt, dass er über einen Kader verfügt, der eine gewisse Perspektive bietet.

Daher hat er sich zu Beginn der zweiten Vorbereitungsphase einige Neuerungen einfallen lassen, um seine Schützlinge topfit zu machen für den Start in die Saison 09/10 in der Landesliga, der ihnen am Samstag, 12. September, um 18 Uhr ein Auswärtsspiel bei der HSG Lenestadt-Würdinghausen besichert. So bestreiten die

Schlüsselträgerinnen einige Einheiten im neuen Präventions- und Therapiezentrum „Soest Vital“ am Klinikum Stadt Soest.

Zunächst fanden umfangreiche Tests statt, um Schwachstellen in der muskulären und koordinativen Leistungsfähigkeit zu identifizieren. In einem daraus entwickelten, individuellen Trainingsplan werden die STV-Damen einmal in der Woche im „Soest Vital“ an der Beseitigung der Defizite arbeiten. „Wir wollen Prophylaxe betreiben, damit die Mädels nicht mit 28 schon Handball-Invaliden sind“, erklärte Meyer sein Vorgehen.

Zudem sind pro Woche zwei weitere Trainingseinheiten in der Halle vorgesehen, zusätzlich finden zwei Kompakt-Einheiten an Wochenenden und vier Testspiele statt,

wobei diese aber den Charakter gemeinsamer Trainingseinheiten mit den anderen Mannschaften haben.

In den gut vier Wochen bis zum Saisonstart müssen die Schlüsselträgerinnen die Lücken füllen, die nach den Abgängen von Lisa Loer, Marie Lindenstruth und Anke Dannhauer – Letztgenannte wirkt als Trainerassistentin weiter mit – entstanden sind. Erschwerend kommt hinzu, dass mit Sarah Leifert und Ilka Rütter momentan zwei Spielerinnen aus dem 16er-Kader verletzungsbedingt pausieren müssen.

„Die Personaldecke ist nach wie vor sehr dünn, so dass wir gerade zu Saisonbeginn urlaubsbedingt große Personalprobleme bekommen werden“, befürchtet der STV-Trainer wie vor einem Jahr einen schwierigen Saison-

start. Zudem haben die STV-Handballer insgesamt das Problem, dass die Bördeshalle rund um die Herbstferien durch Renovierungsarbeiten wochenlang nicht zur Verfügung steht, der Trainingsbetrieb im herkömmlichen Umfang nicht durchgeführt werden kann.

Dass die Schlüsselträgerinnen trotz aller Widrigkeiten an die starke Rückrunde des Vorjahres anknüpfen können, dafür wollen auch die neuen Kräfte im Kader sorgen. Reaktiviert wurde Torfrau Anna Schilling. Zwischen den Pfosten steht zudem die aus Kiel zugewanderte Andrea Lemke. Aus der eigenen Jugend kommen Rechtsaußen Isabell Schlutt und Linksaußen Lina Franke; aus der Reserve aufgerückt ist Ann-Kristin Schlutt für den Rückraum. ■ dw